

16/6858. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung empfiehlt in Drucksache 16/8469, den Antrag abzulehnen. Wir kommen zur Abstimmung nicht über die Beschlussempfehlung – Sie kennen das Verfahren –, sondern über den Antrag selbst.

Wer möchte diesem Antrag der CDU-Fraktion zustimmen? – Wer stimmt dagegen? – Wer enthält sich der Stimme? – Damit ist der **Antrag Drucksache 16/6858** mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Piratenfraktion gegen die Stimmen der CDU bei Enthaltung der FDP **abgelehnt**.

Wir stimmen zweitens ab über den Entschließungsantrag der FDP-Fraktion Drucksache 16/6957. Wer stimmt diesem Entschließungsantrag zu? – Wer stimmt dagegen? – Wer enthält sich der Stimme? – Damit stelle ich fest, dass der **Entschließungsantrag Drucksache 16/6957** mit den Stimmen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Piratenfraktion gegen die Stimmen der FDP-Fraktion bei Enthaltung der CDU-Fraktion ebenfalls **abgelehnt** worden ist.

Ich schliesse die Beratung zu Tagesordnungspunkt 20 und rufe auf:

## 21 Gesetz zur Neuregelung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/8293

erste Lesung

Zur Begründung des Gesetzentwurfs erteile ich für die Landesregierung Herrn Minister Jäger das Wort – der mir soeben zuruft, dass er seine **Rede** gerne **zu Protokoll** geben möchte. (Siehe Anlage 5)

(Beifall von der SPD, der CDU und den GRÜNEN)

Wie nicht anders zu erwarten war, ist er sich für diesen Vorschlag der Unterstützung des Hohen Hauses gewiss.

Eine weitere Aussprache ist nicht vorgesehen.

Wir kommen direkt zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Gesetzentwurfs Drucksache 16/8293** an den **Innenausschuss** – federführend – sowie an den **Ausschuss für Kommunalpolitik**. Wer möchte dem zustimmen? – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Das ist jeweils nicht der Fall. Damit ist die Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

## 22 Gesetz zur Beschleunigung der Aufstellung kommunaler Gesamtabstimmungen

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/8385

erste Lesung

Zur Begründung des Gesetzentwurfs würde ich jetzt für die Landesregierung Herrn Minister Jäger das Wort erteilen – wenn er nicht bereit wäre, seine **Rede zu Protokoll** zu geben. (Siehe Anlage 6)

(Beifall von der SPD, der CDU und den GRÜNEN)

Eine weitere Aussprache ist heute nicht vorgesehen.

Wir kommen somit zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Gesetzentwurfs Drucksache 16/8385** an den **Ausschuss für Kommunalpolitik** – federführend – sowie an den **Haushalts- und Finanzausschuss**. Wer ist für diese Überweisung? – Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand der Stimme? – Das ist jeweils nicht der Fall. Damit ist auch diese Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

## 23 Gesetz über die Bestimmung des 31. Oktober 2017 als 500. Jahrestag der Reformation zum Feiertag in Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 16/8386

erste Lesung

Die Begründung des Gesetzentwurfs für die Landesregierung obläge dem Innenminister –

(Minister Ralf Jäger: Ich gebe zu Protokoll! – Beifall von der SPD und den GRÜNEN)

wenn er nicht auch hier seine **Rede zu Protokoll** geben würde. Vielen Dank, Herr Minister Jäger. (Siehe Anlage 7)

Eine weitere Aussprache ist nicht vorgesehen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Gesetzentwurfs Drucksache 16/8386** an den **Hauptausschuss**. Wer ist dafür? – Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand der Stimme? – Das ist erkennbar nicht der Fall. Damit ist auch diese Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:



## Anlage 5

### **Zu TOP 21 – Gesetz zur Neuregelung des Brandschutzes, der Hilfeleistung und des Katastrophenschutzes – zu Protokoll gegebene Rede**

**Ralf Jäger**, Minister für Inneres und Kommunales:

*Wir verfügen in Nordrhein-Westfalen über einen leistungsstarken Feuer- und Katastrophenschutz.*

*Die rechtliche Grundlage dazu bildet das FSHG, ein Gesetz, das 1998 in Kraft getreten ist und sich seitdem kaum verändert hat.*

*Mit dem nun vorliegenden BHKG lösen wir das FSHG ab und ersetzen es durch ein neues, modernes und zukunftsfähiges Regelwerk.*

*Dabei setzen wir in drei Bereichen neue Schwerpunkte:*

*Wir stärken die zentrale Rolle des Ehrenamtes in der Feuerwehr. Wir werten den Katastrophenschutz auf und passen die Regelungen zum Brandschutz an.*

*Die fünf Minuten, die mir zur Einbringung dieses Gesetzes zur Verfügung stehen, reichen dabei nicht aus, um alle Änderungen hier ausführlich darzustellen. Ich will deshalb nur auf ein paar Bereiche hinweisen:*

*Der Katastrophenschutz hat in den letzten Jahren – und erst Recht seit Inkrafttreten des FSHG – zunehmend an Bedeutung gewonnen.*

*Das war bisher im Gesetz so nicht erkennbar. Teilweise wurde sogar die Ansicht vertreten, dass es in NRW überhaupt kein Katastrophenschutzgesetz geben würde.*

*Dem hohen Stellenwert des Katastrophenschutzes wird das neue BHKG gerecht. Er ist jetzt, neben dem Brandschutz und der Hilfeleistung, ausdrücklich als gleichrangiger Aufgabenbereich verankert.*

*Was den Brandschutz betrifft, so passen wir insbesondere die Regelungen zur Organisation der Feuerwehren an.*

*Hierdurch wollen wir ein gleichberechtigtes Zusammenwirken von ehren- und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr fördern.*

*Mit den weiteren Änderungen wollen wir das bestehende Potenzial zur Hilfeleistung weiter optimieren, beispielsweise durch die Aufnahme einer Option für den hauptamtlichen Kreisbrandmeister, die Wiedereinführung der Betriebsfeuerwehren oder durch die Einführung der Kinderfeuerwehr.*

*Gerade dieser Punkt liegt mir persönlich sehr am Herzen, denn er ermöglicht es unseren Kommunen künftig, Jungen und Mädchen spielerisch schon früh für die Feuerwehr zu begeistern.*

*Ich denke, ich muss keinem hier mehr erklären, wie elementar wichtig das Ehrenamt im Brand- und Katastrophenschutz ist.*

*Dieses Engagement wollen wir mit dem BHKG weiter fördern, indem wir die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt im Brandschutz, der Hilfeleistung und dem Katastrophenschutz verbessern.*

*Dieser Gesetzentwurf ist auch das Ergebnis einer breiten Beteiligung, im Rahmen derer Erfahrungen aus der Praxis sowie sinnvolle Ergänzungen eingeflossen sind. Dafür bedanke ich mich an dieser Stelle ausdrücklich.*

*Die kommunalen Spitzenverbände, die Feuerwehrverbände, die Hilfsorganisationen, die Verbände aus dem Bereich des Gesundheitswesens und die Gewerkschaften haben die vorgesehene Anpassungen und Neuerungen sowie die strukturelle Neuausrichtung des Gesetzes bestätigt.*

*Das ist ein guter Ausgangspunkt für die Beratungen im Ausschuss, auf die ich mich sehr freue.*

